Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Zweite. Lied der freiwilligen Jäger

Kahlbrock, Joachim

1858

urn:nbn:de:gbv:45:1-1404982

Visual Library

Das Zweite.

Lied der freiwilligen Jäger.

Mit frohem Muth und heitern Sinn, hurrah!
Ziehn Jäger wir nach Schleswig hin, hurrah!
Erwerben uns dort Ruhm und Glück,
Das Liebchen lassen wir zurück,
Und scheiden, und scheiden, und scheiden mit hurrah!
Hurrah, hurrah, hurrallerallera,
Wir scheiden mit Hurrah!

Frei ziehn wir Deutschen in das Feld, hurrah!
Nicht durch das Loos, nicht für das Geld, hurrah!
Vereinigt durch ein heilig Band:
Mit Gott für's deutsche Vaterland!
Heil Deutschland, Heil Freiheit,
Heil Schleswig dir, hurrah!
Hurrah, hurrah ꝛc.

Dort steht der Feind; ihr Jäger vor! hurrah!
Schon tönt uns dieser Ruf ins Ohr, hurrah!
Das Horn erschallt, die Büchse kracht;
Wir rücken muthig in die Schlacht;
Und Alles, und Alles, und Alles ruft: hurrah!
Hurrah, hurrah ꝛc.

Seht wie jetzt der Däne flieht, hurrah!
Da er die Deutschen Jäger sieht, hurrah!
Zu rächen ist des Frevels viel:
Sieg oder Tod ist unser Ziel!
Frisch Jäger, frisch Jäger, frisch Jäger drauf! hurrah!
Hurrah, hurrah ꝛc.

Mit Gott wird uns der Sieg zu Theil, hurrah!
Heil, Vaterland, ja dir sei Heil! hurrah!
Sie winden dir den Siegeskranz,
Die Väter unsers Vaterlands;
Heil Schleswig, Heil Deutschland! wir jauchzen froh hurrah!
Hurrah, hurrah ꝛc.

Und kehren wir mit Ruhm zurück, hurrah!
Macht's treue Liebchen unser Glück, hurrah!
In Deutschland an dem heimschen Heerd
Sind wir des deutschen Namens werth,
Und jauchzen, und jauchzen und jauchzen froh: hurrah,
Hurrah, hurrah ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

57.

Vier schöne neue Lieder.

1. Wer ist der Held, der dort vor.
2. Schier dreißig Jahre bist du alt.
3. Fern im Süd das schöne.
4) Liebe, Liebe is mich nöthig.

Das Erste.

1) Wer ist der Held, der dort vor meinen Fahnen In Jugendkraft einhergeht, stolz und kühn? Sein schneeigt Haupt will wunderbar mich mahnen — Wer ist der Held mit solchem Kriegersinn? „O Feldherr", spricht mit Lust der Officier, „Es ist la Tour, dein erster Grenadier."

2) D'Auvergne du! rief laut der Weltbesieger Napoleon, wer fordert dich zum Kampf? Und vor tritt ernsten Schritts der greise Krieger, der Held la Tour, ergraut im Pulverdampf: „Mein Kaiser," spricht er, zürne nimmer mir, Aus Liebe ward ich wieder Grenadier."

3) Und drauf und dran ging's nun zu neuen Siegen, Im ersten Gliede stand der alte Held, Ließ keck sein Blei dem Feind entgegen fliegen, Bis ihm ein Speer das treue Herz zerspällt. „O, süßer Tod! ich sterb für Frankreich hier!" Er sprach's und starb, der alte Grenadier.

4) Da weinten laut die wackern Kampfgenossen Und brachten ihn nach Kriegsgebrauch zu Grab. Sein treues Herz, vom goldnen Schrein umschlossen, Blickt von dem Adler siegend nun herab. Und Jeder ruft begeistert für und für: „Für Frankreich starb der erste Grenadier!"

5) Zu Straßburg stand in langen schönen Reihen das Regiment, der Kaiser tritt heran: Wo ist la Tour? da schluchzten alle Treuen Und ernsten Tons begann der Flügelsmann: „Die Trommel rauscht, der Adler huldigt dir, Für Frankreich starb der erste Grenadier!„

Landesbibliothek Oldenburg